

Aktenzeichen
41-6210.20

Kitzingen, 15.01.2018

Federführung: Sachgebiet 41

Vorlage-Nr.: SG 41/151/2018

Bearbeiter: Lothar Riedel

Tel.Nr.: 09321/928-4101

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Umwelt-, Verkehrs- und ÖPNV-Ausschuss	öffentlich / Beschluss	12.03.2018
Kreisausschuss	öffentlich / Beschluss	21.03.2018
Kreistag	öffentlich / Beschluss	09.04.2018

**Wertstoffhof - Errichtung einer Photovoltaikanlage auf den Dächern des Wertstoffhofs -
-HSt. 1.8801.9460-**

I. Vortrag:

Der Landkreis ist im Hinblick auf Energieeinsparung und –management auch im Bereich erneuerbarer Energien engagiert. Seit dem Jahr 2009 bezieht der Landkreis zu 100% Ökostrom. Im Jahr 2010 wurden durch die VR erneuerbare Energien eG & Co. Kitzingen Solar 2010 KG auf den Dächern der Berufsschule Kitzingen, des Armin-Knab-Gymnasiums in Kitzingen und der Realschule Dettelbach Anlagen mit einer Gesamtleistung von 201,35 KWp installiert. 2012 wurde im Kreisbauhof auf dem Süddach der neuen Salzlagerhalle eine Photovoltaikanlage mit 17,3 kWp in Betrieb genommen.

In der Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und ÖPNV-Ausschusses am 19.03.2003 wurde beschlossen, dass bei der Errichtung von neuen kreiseigenen Gebäuden oder bei einer Dachsanierung von geeigneten kreiseigenen Dächern die Möglichkeit für die Montage von Photovoltaikanlagen grundsätzlich geprüft wird.

Aufgrund bautechnischer Bedingungen wurden bei der Errichtung des Wertstoffhofs daher die technischen Voraussetzungen wie Leerrohre, Neigung und Unterkonstruktion der Dächer bereits berücksichtigt.

Nach Hochrechnung kann eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von bis zu 100 KWp errichtet werden, abhängig von der konkreten Planung. Damit können durchschnittlich bis zu 90.000 kWh/Jahr erzeugt werden; der derzeit geschätzte jährliche Strombedarf des Wertstoffhofs wird auf einen Eigenbedarf von 10.000 kWh geschätzt und könnte damit abgedeckt werden.

Die geschätzten Kosten der Photovoltaikanlage betragen laut Angeboten 135.000 € brutto. Die voraussichtlichen jährlichen Stromernteerlöse betragen bei einer Einspeisevergütung von derzeit 11,55 ct/kWh rund 10.400 €. Die jährlichen Versicherungskosten, Reparaturpauschalen, etc. betragen voraussichtlich 400 €.

Nachdem der Landkreis als Betreiber der Anlage vorsteuerabzugsberechtigt ist, errechnet sich eine Amortisationszeit von voraussichtlich 12 Jahren.

Da das Sachgebiet Abfallwirtschaft eine kostenrechnende Einrichtung ist wird die Anlage durch den Landkreis Kitzingen bewirtschaftet.

Gleichzeitig werden durch den Betrieb dieser Anlage jährlich etwa 55.000 Kg CO₂-Emissionen vermieden und es wird somit vom Landkreis Kitzingen ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

II. Beschlussvorschlag:

Auf das Dach des Wertstoffhofs wird eine Photovoltaikanlage installiert. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 135.000 € werden im Haushalt 2018 bei der Haushaltsstelle 1.8801 9460 bereitgestellt.

Tamara Bischof
Landrätin